

Anmeldung

Mail stefan.beier@juma-sachsen.de
online www.juma-sachsen.de/event/arbeitslos-gesund/
FAX 0351 79 20 02 40
Ansprechperson: Stefan Beier 0351 79 20 02 89
Veranstaltungsort: Soziokulturelles Zentrum „Die Villa“, Leipzig

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Fachtag an.

.....
Vor- und Nachname

.....
Institution

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Kosten: 48 € / ermäßigt 35 €
(Studierende, Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder)

Überweisung bitte auf folgendes Konto:
Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen
IBAN: DE28 8505 0300 0221 0967 44 **BIC:** OSDDDE81XXX
Verwendungszweck: Name, FT Arbeitslose

Anmeldeschluss: 01. November 2019

Anreise

Soziokulturelles Zentrum „Die Villa“
Lessingstr. 7 04109 Leipzig



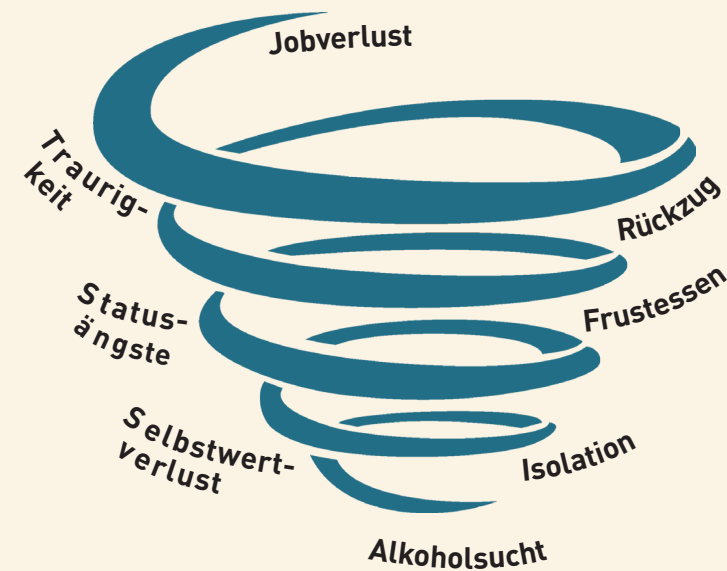
Kontakt

Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen
Dr.-Friedrich-Wolf-Str. 2, 01097 Dresden
Stefan Beier Tel. 0351 79200289
www.juma-sachsen.de

* Im Flyer wird das Sternchen (Asterisk*) verwendet, um geschlechtliche Vielfalt abzubilden. Es nimmt Menschen aller Geschlechter in den Blick.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Arbeitslos un(d)gesund ?

Männer* ohne Arbeit als Herausforderung der Gesundheitsförderung

FACHTAGUNG
am Donnerstag, 07.11.2019
in der „Villa“ Leipzig

Worum geht es ?

Lang andauernde Arbeitslosigkeit kann krank machen. Männern* macht dieser Zustand schwer zu schaffen, sind doch Arbeit und Berufsleben oft zentrale Elemente ihrer männlichen Identität. Wenn diese Bedeutungsgeber wegfallen und der eigene Selbstwert infrage gestellt wird, kommt mancher ins Trudeln, der sich bis dahin stabil im Leben wähnte. Die starke psychische Belastung ist gesundheitsgefährdend genug – wird sie aber nicht aufgefangen, folgen oft körperliche Krankheiten und Suchtprobleme.

Männer*, die es vorher nicht gewohnt waren, gut für sich und ihre Gesundheit zu sorgen, geraten schnell in eine Spirale abnehmender Resilienz. Hilflosigkeit und Isolation, Bewegungsmangel und Alkoholmissbrauch gehen oft Hand in Hand, verschärft durch die finanziell prekäre Lebenslage. Die Hürden, sich aus der Misere zu befreien, werden immer höher.

Gleichzeitig scheinen langzeitarbeitslose Männer* für Gesundheitsangebote schwer zu erreichen. Erfahrungen zeigen aber, dass ihnen ihre Lage durchaus bewusst ist und sie oft Ideen haben, was ihnen helfen könnte. Sind also die bestehenden Angebote die richtigen?

Der Fachtag stellt hier die Frage nach Grundlagen und Praxis männerspezifischer Gesundheitsförderung. Wie könnten ressourcenorientierte Ansätze entwickelt werden und welche Hürden stehen im Weg? Welche Anregungen bietet die bisherige Praxis? Welche Konsequenzen können für das eigene Arbeitsfeld gezogen werden?

Zielgruppen

Der Fachtag richtet sich an: Agentur für Arbeit/ Jobcenter, Arbeitslosenvereine, Träger von Qualifizierungsmaßnahmen, Mitarbeiter*innen in Stadtteilbüros und Nachbarschaftszentren, Kommunale Gesundheitseinrichtungen, Gesundheitsämter, Regionale AGs Gesundheitsförderung, Sozialämter, Kirchen, Wohlfahrtsverbände, Gewerkschaften, Krankenkassen, Gesundheitsdienstleister, sonstige Akteur*innen im Gesundheits- und Sozialwesen

Programm

08.30 Ankommen bei Getränken und Snacks

09.00 Begrüßung **Frank Scheinert**
[Leiter der Landesfachstelle Männerarbeit]
Grußwort **Ramona Lohse**
[Bundesagentur f. Arbeit, Regionaldirekt. Sachsen]
Einführung **Stefan Beier**
[Bildungsreferent Männergesundheit]

09.20 **VORTRAG & DISKUSSION:**
Arbeitslosigkeit, Männlichkeit, Gesundheit
Prof. Dr. Martin Dinges
[bis März 2019 stellv. Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart]

☉ Arbeit spielt eine zentrale Rolle für das Selbstwertgefühl und den Status von Männern. Arbeitslosigkeit trifft Männer massiver, weil sie nicht leicht auf Sorgearbeit umschalten können. Negative Gesundheitsfolgen sind stärker ausgeprägt. Man muss deshalb nach Ressourcen fragen, die ihnen helfen können. Diese variieren nach dem Lebensalter.

10.20 Pause

Drei Beispiele guter Praxis:
Gesundheitsförderung bei arbeitslosen Männern*

10.35 **p3 | sozial - Projekte | Partner | Perspektiven**
Wie wirken die speziellen Angebote für arbeitslose Männer auf ihre Gesundheit?
Dipl.-Soz.päd. Jens Geithner
[Männercoach & Leiter der Psychosozialen Beratungsstelle p3 sozial im Männernetzwerk Dresden e.V.]

☉ In der praktischen Arbeit von p3 - sozial werden Gesundheitsthemen nicht immer offen angesprochen, sondern verstecken sich in Handlungen und Äußerungen der Männer. Es gilt, diese Kommunikation aufzunehmen, mit (lebens)praktischen Angeboten für die Männer individuell zu „übersetzen“ und im besten Fall nachhaltiger wirken zu lassen.

11:20 „Und das jetzt auch noch ...“ - Erfahrungen in der Gesundheitsförderung langzeitarbeitsloser Männer
Dipl.-Soz.päd. Claudia Steiner
[Freiberufl. systemische Therapeutin ; Sozialberaterin beim Beschäftigungsträger GRI e.V., Bremen]

☉ Seit 10 Jahren werden in der Gröpelinger Recycling Initiative in unterschiedlichen Projekten Gesundheitsangebote für langzeitarbeitslose Beschäftigte in geförderten Maßnahmen entwickelt. Von den Erfahrungen wird berichtet: Wie wurde die männliche Zielgruppe bisher erreicht? Was war hilfreich? Wo sind die Stolpersteine? Wie könnte es weitergehen?

12:05 **Geschlechtsspezifische Rehabilitation suchtkranker Männer ohne Arbeit – männerspezifisches Suchtverhalten erfordert gendersensible Therapie**
Joachim J. Jösch
[Leiter d. Suchthilfezentrums & FachKH Vielbach]

☉ Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (oft verstärkt durch Langzeitarbeitslosigkeit) sind der häufigste Grund für Krankenhausaufenthalte von Männern! Mit ihrem Therapieansatz gelingt es dem Männer-Suchttherapiezentrum besonders gut, Männer in sozialen Problemlagen (65% arbeitslos) für eine Behandlung ihrer Suchtproblematik zu motivieren.

12:50 Mittagessen

13:30 **Werkstatt in Bewegung: Was tun für Männer*!?**
Dipl.-Soz. Stefan Beier und Enrico Damme (M.A.)
[Referenten Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen]

☉ Wie steht's um die Gesundheit der arbeitslosen Männer* in unserem eigenen Arbeitsfeld? Wie taucht das Thema auf, was können wir dafür tun? Angeregt durch die Beiträge des Tages werden im kreativen Arbeitsprozess eines „Walking Seminar“ die eigenen Zugänge reflektiert und erste Ideen für neue Angebote entwickelt. Für frischen Wind nutzen wir Bewegung im nahen Park, angeregt durch einige Zwischenstationen.

16:00 Zusammentragen der Ergebnisse, Abschlussrunde

16:30 Ende des Fachtages